

BaumEntscheid

München

Gut fürs Stadtklima?

zum Bürgerbegehren von *BaumEntscheid München*

VCD Debatte 3. September 2026
Christoph von Gagern
Verkehrsclub Deutschland (VCD)
Kreisverband München e. V.

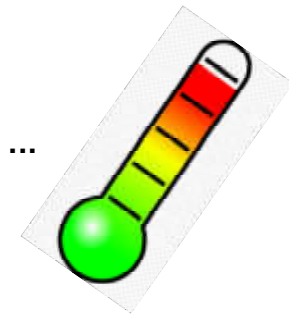
Agenda

1. Bedeutung von Bäumen für die Städte
2. Forderungen von *BaumEntscheid München*
3. zeitlicher Ablauf
4. Konfliktpotential



Bedeutung von Bäumen für die Städte

- Städte heizen sich auf: Klimawandel, Luftschadstoffe, Versiegelung, ...
- Wohlbefinden stark eingeschränkt
- negative Auswirkungen auf die Gesundheit der Bevölkerung
- positive Auswirkungen der Bäume:
 - ❖ Verschattung
 - ❖ Kühlung
 - ❖ Wasserspeicher
 - ❖ (CO₂-Speicherung auf kleinem Niveau)



Bedeutung von Bäumen für die Städte

- Straßenbäume sind einer der Bestandteile bei der Stadtbegrünung.
- Fassadenbegrünungen können ebenfalls beitragen.



Bedeutung von Bäumen für die Städte

- Straßenbäume sind einer der Bestandteile bei der Stadtbegrünung.
- Fassadenbegrünungen können ebenfalls beitragen.
- Entsiegelung ist ebenfalls wichtig:
weniger Fläche für Fahrbahnen und den ruhenden Verkehr,
mehr für Aufenthalt.
- Hochbeete sind hilfreich, z. B. Fußgängerzone Weißenburger Straße.
- Wanderbäume als temporäre Allee können Standort testen.
- Ersatzpflanzungen für gefälltete Bäume werden nicht betrachtet.
- Trinkbrunnen für Menschen und Pflanzen müssen leicht erreichbar sein.
- Wichtig sind auch die Parks und Grünanlagen sowie die Frischluftschneisen.

→ Mehr Grün ist wesentlich!!

Forderungen von *BaumEntscheid München*

1. Flächendeckendes Straßenbaumnetz → 30 % des Straßenraums mit Überdeckung
 2. Begrünung und Kühlung besonders belasteter Hitzequartiere
 3. Schaffung neuer Baumstandorte → bis 2030 für Hitzequartiere, bis 2035 für alle Bereiche
- Maßnahmenplan spätestens ein Jahr nach erfolgreichem Bürgerbegehren bzw. –Entscheids
 - Umsetzung bis 2040

Forderungen von *BaumEntscheid München* – 1 Straßenbaumnetz

- Um 30 % Kronenabdeckung zu erhalten, würden innerhalb des Mittleren Rings mehr als 12 000 Bäume zu pflanzen sein
- Die 30 % resultieren aus der bekannten Forderung 3 – 30 – 300 für eine zukunftsorientierte Stadtentwicklung:
 - ❖ Jede* Bewohner*in soll drei große Bäume sehen können
 - ❖ 30 % der Straßenfläche unter Baumkronendach
 - ❖ Höchstens 300 Meter zu einer Grünanlage oder einem Park
- Aktive Pflegemaßnahmen sind erforderlich, damit vitale, klimaresiliente Bäume langfristig gesund bleiben

Forderungen von *BaumEntscheid München* – 2 Hitzequartiere



- Basis Stadtklimaanalyse der LH München,
dazu weitere Bewertungskriterien:
 - ❖ Bevölkerungsdichte
 - ❖ vulnerable Bevölkerungsgruppen (Alter unter 3 Jahre oder über 65 Jahre)
 - ❖ Gemeindestraßen mit weniger als 10 % Baumkronenüberdeckung

Forderungen von *BaumEntscheid München* – 3 Baumstandorte

- Flächen des Fuß- und Radverkehrs sowie des ÖPNV sollen in der Regel unberührt bleiben.
- Flächen für neue Baumstandorte sind in der Planung und Umsetzung von Straßen- und Infrastrukturmaßnahmen möglichst umfassend zu berücksichtigen und mit diesen zu verbinden.
- Wo Pflanzungen von Straßenbäumen nicht möglich sind, werden gleichwertige Maßnahmen grün-blauer Infrastruktur im Umkreis von 150 m umgesetzt.

Zeitlicher Ablauf

- Gründung der Aktion im März 2025
- Januar 2026: Ziele juristisch und fachlich bestätigt
- Mai 2026: Kickoff Bürgerbegehren
- bis Ende August 2026 Unterschriften sammeln; es werden etwa 33 000 Unterschriften benötigt, erreicht wurden über 51 000 **Glückwünsche an Steffi, Joseph und das Team!**
- Nach Prüfung der Zulässigkeit durch die Stadt wird Bürgerentscheid durchgeführt, bei dem für einen Erfolg mindestens 10 % der Wahlberechtigten zustimmen müssen
- Alternativ dazu kann der Stadtrat das Bürgerbegehren verhandeln oder auch vollumfänglich übernehmen

Konfliktpotential

- Was kann sich die LHM finanziell leisten? Was muss sie sich leisten?
- Die Pflanzung von Bäumen benötigt Platz im Straßenraum. Der Straßenraum ist durch konkurrierende Nutzungen bestimmt: fahrende und parkende Autos, Taxis, Lieferverkehr, Busse und Trams, Fußverkehr, Radverkehr, Flächen für Aufenthalt, Begrünung, Gestaltung (Brunnen usw.). Wie soll abgewogen werden, welche Nutzung ggf. zum Zuge kommt?
- Brauchen wir dringender die Mobilitätswende, oder ist es wichtiger, Maßnahmen gegen die Hitze zu ergreifen?
- Kommt die positive Wirkung durch Baumkronen schnell genug?

- Speziell in der Altstadt verlaufen unter der Straßenoberfläche viele Leitungen, Kabel, Rohre. Für ausreichend große Baumgruben wird es oft nötig sein, die Sparten koordiniert zu verlegen. Dies führt zu Kosten pro Baum von bis zu 100 000 Euro.
- Generell gilt: je später Maßnahmen durchgeführt werden, desto teurer wird es.
- Für die Mobilitätswende wird der Straßenraum anders verteilt, mit mehr Raum für Fuß- und Radverkehr sowie Bus und Bahn, und weniger für fahrende und parkende Autos. Das kann eine Chance sein: gleichzeitig mit dem Umbau das Pflanzen von Bäumen einzuplanen spart Arbeitsschritte und damit Kosten.
- Werden die erhofften Fördergelder von EU, Bund und Land wirklich kommen?

- Im Straßenraum sind die Flächen nur einmal vorhanden. Sie müssen zwischen den verschiedenen Nutzungen (gerecht) aufgeteilt werden.
- Wie wird sichergestellt, dass Fuß- und Radweg-Infrastruktur nicht durch Baumpflanzungen behindert, eingeschränkt oder verzögert wird?
- Gleiches gilt für den unerlässlichen Ausbau des ÖPNV.
- Viele vermuten, dass Baumpflanzungen zulasten der Parkplätze erfolgen. Intelligentes Parkraummanagement kann helfen.
- Welche Alternativen zu Bäumen gäbe es für Fuß- und Radwege hinsichtlich Verschattung und Kühlung?

- Bäume brauchen Jahre oder Jahrzehnte, bis ihre Baumkronen voll ausgebildet und groß geworden sind.
- In dieser Zeit entfaltet ein Baum nur einen Bruchteil der gewünschten Wirkung, benötigt aber viel Pflege zum Gedeihen.
- Je früher und in je größerem Umfang man Baumpflanzungen beginnt, umso eher hat man die positiven Auswirkungen.

Persönliche Meinung

- Eine Konkurrenz innerhalb der Maßnahmen für das Klima darf es nicht geben.
- Eine Priorisierung innerhalb von Klimamaßnahmen ist falsch.
Wir brauchen nicht die besten Maßnahmen gegen den Klimawandel,

sondern wir brauchen alle Maßnahmen!
Gleichzeitig und schnell!!



Konkrete Beispiele



... das werden wir wohl nicht schaffen



... aber das gibt es schon!



... und anderswo

- Berlin: BaumEntscheid erfolgreich, Ende 2025 wurde das BäumePlus-Gesetz einstimmig (!) beschlossen. Alle 15 m ein Baum bis 2040 ist das Ziel.
- Deutsche Umwelthilfe hat eine Petition lanciert:
→ <https://mitmachen.duh.de/stadtgruen/>
Bund soll gesetzlich festlegen, dass Stadtbäume und Grünflächen wirksam geschützt und bei allen Planungen verbindlich berücksichtigt werden.

Quellen:

- <https://www.baumentscheid-muenchen.de/>
- Berichterstattung nach <https://www.baumentscheid-muenchen.de/presse>

Danke
für Ihre Aufmerksamkeit!

Verkehrsclub Deutschland
Kreisverband München e. V.
Breisacher Str. 12
81667 München

Tel: 089 2011898
Mail: kontakt@vcd-muenchen.de
www.vcd-muenchen.de